

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 30 (1904)
Heft: 42

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wer immer noch eins

trinkt, braucht nicht wie Luther auf der Wartburg ein Glas mit Tinte nach dem Teufel zu werfen, um ihn los zu werden — es tut's auch ein Glas mit Wein! Deenn wie Luthers Tinte die dem „Schwarzen“ unausstehliche Reformations-Wahrheit barg, liegt bekanntlich im Wein allgemeine Wahrheit — und der hält der Vater der Lüge erst recht nimmer stand! . . .

Gute Diplomaten.

Da unter den über hundert Bewerbern um die vier Attaché-Posten auch Portiers sind, so dürfte die Auswahl dem Bundesrat nicht schwer fallen. Denn da Portiers gewöhnlich alle möglichen Sprachen sprechen und auch meist mit allen möglichen Staatsmännern schon Umgang gehabt haben, so wird es solchen gegenüber ihnen nicht schwer fallen, ihre Gedanken vielsprachig zu verbergen . . .

Nomen est omen?

Die französischen Clerikalen sollen sich damit trösten, daß es mit der Trennung von Staat und Kirche nicht so schnell gehen werde, weil die darauf hinarbeitenden Republikaner meist Frei-Maurer seien . . .

Splitter.

Wenn ein Generalstreik ein General-Umfang*) ist, dann ist eine General-Aussperrung eine — General-Niederträchtigkeit! . . .

*) Wie der deutsche Genosse Auer gesagt hat.

Seltsam ist's, fast unbegreiflich, und die Wahrheit drum bezweif' ich, daß man Land und Volk studiert, wenn man das Gesicht maskiert. Blitzschnell pflegt auf Weg' und Straßen, durch die weite Welt zu rasen. Staub und Stank gibts reichlich zwar, aber sonst ist alles rar: Blumenduft und Vogelsang, spürt man nicht dem Töff entlang. Aussicht auf die grüne Flur, hat man durch ein Gitter nur. Wer das Automob erfand, trug im Hintern den Verstand.

Kalau in Ostasien.

Durch ausländische Zeitungen erfahre ich, daß Meine Soldaten den Japanern gegenüber schlechte Schüßen sind — woran liegt das? depechierte der Zar neuerdings wieder einmal nach dem Souper am Europaplatz. Worauf der große Kalauner gleichfalls nach dem, aber zufolge saloppe Verprovinzierung nicht sehr splendiden Souper erwiderte: „Majestät, das liegt nahe: Eurer Majestät Soldaten müssen schon gegenüber Eurer Majestät Beamten stets ein Auge zu drücken — und wenn sie dann gegenüber den Japanern schlecht treffen, so nur, weil sie beim Zielen natürlich auch ein Auge zu drücken; — ich bitte Eure Majestät gehorstet um umgehenden Nachschub von dreißigigen Soldaten! . . .“

Es kommt zuweilen vor, daß auch ganz kleine Kinder auf dem Trocknen sitzen. *

Für Viele ist es sehr peinlich, zu wissen, was die Leute von ihnen denken. *

Viele Ehemänner haben einen Hauptfehler und der ist — ihre Frau.

ZURICH I

(Stadelhofen)

Nächst

Stadt- und Corso-Theater.

Tramway bis zum Hause.

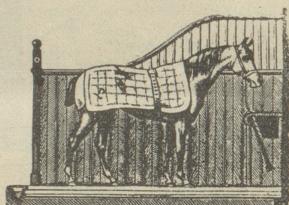
HOTEL & PENSION FALKENSTEIN

Gute Küche. * Reelle Weine.

→ Münchner Bier. ← [18]

Elektrisches Licht. Civile Preise.

J. Pfenninger-Arber, Propr.



Pferdestall- Einrichtungen

Gebr. Linke, Zürich

Urner Museums- 242

Lose

versendet à 1 Fr. per Nachnahme
Frau Emma Blatter, Lose-Versand, Altdorf. Erste Treffer Fr. 10,000, 5000, letzter Fr. 5. Gewinnliste 20 Cts. Nur 80,000 Lose.

Ottoman.

Staats-Eisenbahnlöse
f. d. ganze Schweiz gesetzl. erl. Prämien-Obligationen
Haupt- 3×600,000 baare Prämien Franken
Auszahlung sofort ohne Abzug!
Keine Ratenlose!
Verl. Sie ungeh. Prospl. d. L. Viet. Burkhardt, St. Gallen.

Vertrauen Sie Niemandem, bevor Sie seinen Charakter, sowie seine persönlichen und finanziellen Verhältnisse kennen. Für wenig Geld gibt Ihnen das Informations-Bureau A. Wimpf. Rennweg 38 in Zürich, absolut zuverlässig und gewissenhaft jeden wünschbaren Aufschluß.

Kirsch-Destillation-Schwyz

Alfred Schindler, Alleininhaber
Absolut einziges Spezialgeschäft.

Internationales Privat Detektiv & Auskunfts
BUREAU ARGUS ZÜRICH. E.C.GYSLER.
Diskrete Auskünfte für Heiratsprojekte & andere
Mehr. Privat Detektiv Angelegenheiten, Erkundungen, Beweise & Überwachungen. Einzufragen Firma. Prima Referenzen.



Gold. Med. Zürich 1894

J. HERZOG

Marchand-Tailleur

Poststr. 8 Zürich I Entresol



Silb. Med. Genf 1896

Englische Cheviot

Moderne Herren-Schneiderei.

21

Fortwährend Eingang von Neuheiten in:

Gummi-Mäntel

auch als gewöhnliche Mäntel tragbar
für Damen und Herren

Offiziers-Paletots und Peterinen, Automobil-Anzüge nur 500 gr. wiegend, Leder-Anzüge für Chauffeur, Kutscher-Röcke in grosser Auswahl

nach Mass, in dringenden Fällen in 12 Stunden alles in prima engl. Ware.

Specker's Wwe, Zürich

Kuttelgasse 19, mittlere Bahnhofstrasse



Kopfgrind.

Seit einiger Zeit war ich mit Kopfgrind behaftet. Es bildeten sich unter heftigem Jucken weiche, borkige, von Haaren durchbohrte Massen und Krusten, nach deren Abhebung runderlich vertieft, mit einer dünnen Oberhaut bedeckt Hautstellen zurückblieben. Der Ausschlag hatte sich nach und nach über den ganzen Haarborde verbreitet und drohte in letzter Zeit auch auf die Stirne überzugehen. Die Privatpoliklinik Glarus hat dieses lästige Leid durch brieffliche Behandlung gründlich beseitigt, wofür ich den gebührenden Dank ausspreche. Geroldswil bei Dietikon, Kt. Zürich, den 28. Sept. 1902. Adolf Stadtmann, Präsident. — Die Echtheit der Unterschrift des Hrn. Ad. Stadtmann, Präsident, bezeugt: Geroldswil, den 28. Sept. 1902. Gemeinberat-fanzlei Geroldswil, der Gemeindebreiter: Frei. — Adresse: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstraße 405, Glarus. 32f



Schwächezustände

des Geschlechtssystems im Besondern, sowie der
Männerkrank-

heiten. Preisgekrönte, nach den neuesten Erfahrungen neu bearbeitet. Werk, 340 Seiten, viele Abbildungen. Wirklich brauchbarer Ratgeber und sicherster Weisweiser z. Heilung bei Gehirn- u. Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nervenruinernder Leidenschaften und allen sonstigen geheimen Krankheiten. Letzte Auszeichnungen: Coldene Medaille, Paris, Tuilleries, April 1903; Gold. Medaille, London, Crystallpalast, September 1903.

Für Fr. 2.— Briefm. zu beziehen v. Verf. Spezialarzt: Dr. RUMLER in GENF Nr. 38 sowie vorrätig in den nachstehenden Buchhandlungen!

C. Weltstein, J. Müller-Baumann, Cäsar Schmidt, Theodor Schröder, A. Munk, Fritz-Herzog, A. Funk, Faesi & Baer, E. Speidel etc.

F. Festerens & Cie., Köhlersche Buchhandlung, Basel. Buchhandl. Hügli, L. A. Jenf, Bern.

Die Dr. Rumlersche Spezial-Heilanstalt „Silvana“ ist das ganze Jahr geöffnet.

Erfolgreichste Heilmethoden einzig in ihrer Art.

Pariser

Gummi-Artikel

in vorzüglicher Qualität per Dutzend zu Fr. 3, 4, 5, 6 u. 7 empfiehlt

Emil Bücheli, Chur.

Preis-Listen gegen 10 Cts. in Briefmarken franko. 214

Lose

vom Stadttheater in Zug versendet à 1 Fr. und Listen à 20 Cts. das Hauploseversandt-Depot Frau Haller, Zug. Haupttreffer 30,000 u. 15,000 Fr. Auf 10 ein Gratislos. 187

Kaufen alte Briefmarken, sowie kleine und grössere Sammlungen zu höchsten Preisen. 229

Gebr. Franceschetti,
Limmatquai Nr. 90

Zürich I.

